

## „Leuchtturmprojekt für die Region“

### Neues zertifiziertes Prostatazentrum Wesermünde vorgestellt

**DEBSTEDT tw** · Mit 58.000 Neuerkrankungen allein im letzten Jahr gilt das Prostatakarzinom als die häufigste Krebserkrankung bei Männern. Durch kontinuierliche medizinische Fortschritte und modernste Behandlungsmethoden kann die Krankheit jedoch immer besser

setzungen für eine optimale Betreuung und Versorgung von Patienten auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Aus Sicht von Dr. Ulrich Wagner, Ärztlicher Direktor der Seeparkklinik, „ein Leuchtturmprojekt für die Region.“ Experten aus allen Bereichen

100-prozentig umzusetzen.

Vergleichbar sei das Prostatazentrum mit dem Brustkrebszentrum bei Frauen, erklärt er. Und er erhofft sich die gleichen Erfolgsaussichten. In den Zentren liege die Überlebensrate der Patientinnen bei 90 Prozent, gegenüber 55 Prozent, die nicht nach den Leitlinien behandelt würden. Deutschlandweit gibt es 58 Prostatazentren, fünf davon in Niedersachsen: drei in Hannover, eins in Oldenburg und jetzt auch in Debstedt.

„Beste Geräte und gute Leute sind wichtig bei der Behandlung der Patienten, aber das wichtigste ist die interdisziplinäre Arbeit“, bestätigt Dr. Halim Aydin, Chefarzt der radio-onkologischen Klinik im Klinikum Reinkenheide. Er freue sich deshalb, das Prostatazentrum mit unterstützen zu können. „Offene Türen eingerannt“, hat Bolten auch bei Dr. Hans-Heinrich Heidtmann, Chefarzt Hämatologie/Onkologie des St. Joseph-Hospitals, ebenso wie bei Hartmut Sieg, Obmann der niedergelassenen Urologen in Bremerhaven. „Die Probleme in Therapie und Betreuung interdisziplinär zu besprechen, ist zum Vorteil aller Beteiligten“, betonte Sieg.

Als Kooperationspartner mit im Boot sind auch das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin Dr. T.H. Oei sowie die Krebsberatungsstelle und Selbsthilfegruppe Leben mit Krebs e.V.. Die Betreuung reicht dabei von der Primärdiagnostik über die Therapie bis zur Nachsorge und schließt die wissenschaftliche Auswertung ein.

Das Wichtigste im Kampf gegen den Prostatakrebs sei jedoch die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung, so alle beteiligten Partner.



**Die Beteiligten freuten sich über die Zertifizierung des Prostatazentrums: Dr. Halim Aydin, Hartmut Sieg, Dr. Ulrich Wagner, Qualitätskoordinatorin Claudia Heinicke-Drechsler, Dr. Marius Bolten und Dr. Hans-Heinrich Heidtmann**

therapiert werden. „Aus Liebe zum Mann, aus Liebe zur Qualität“, habe sich die Seeparkklinik Debstedt mit dem Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, dem St. Joseph-Hospital Bremerhaven sowie niedergelassenen Ärzten zusammengetan und das Prostatazentrum Wesermünde aus der Taufe gehoben, so Heinz Steenbock, Verwaltungsdirektor der DRK-Krankenanstalten Wesermünde, bei einem Pressegespräch am vergangenen Mittwoch. Die beteiligten Partner hätten so neue Standards für die effektive Behandlung von Patienten mit Prostatakarzinom im Elbe-Weser-Dreieck geschaffen. Zertifiziert durch die deutsche Krebsgesellschaft schaffe das Zentrum die idealen Voraus-

wie Urologie, Radiologie, Pathologie und Onkologie entwerfen ein gemeinsames Behandlungskonzept, mit dem Ziel, durch den engen Austausch zwischen den beteiligten Partnern die bestmögliche Therapie zu ermitteln und diese gemeinsam umzusetzen. „Dabei richten wir unseren Fokus auf die Lebensqualität unserer Patienten, für die eine fächerübergreifende Betreuung ebenso von Bedeutung ist, wie eine moderne, leitliniengerechte Medizin“, erklärt der Initiator der Projekts, Dr. Markus Bolten, Leiter des Prostatazentrums Wesermünde und Chefarzt der Urologischen Klinik in der Seeparkklinik. Das Zentrum sei dabei verpflichtet die Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft